

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege  
= Annales de la Société Suisse d'Hygiène Scolaire

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege

**Band:** 21/1920 (1920)

**Artikel:** Abendunterhaltung im Konzertsale in Olten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-91315>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gehenden Beratung, eventuell in einer besondern Versammlung, unterzogen werden.

Der Vorsitzende nimmt die beiden Anregungen entgegen, die letztere indes in der Meinung, daß die Behandlung bis zur nächstjährigen Versammlung zurückgelegt werde.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

### **8. Nächstjähriger Versammlungsort.**

Der Vorstand ist noch nicht in der Lage, Vorschläge zu machen. Gegeben wäre ein Ort der Ostschweiz, nachdem die Tagungen in den letzten Jahren ausschließlich in den westlich gelegenen Landesteilen stattfanden, auch die Zentralschweiz. Im bisherigen Vorstand blieben Glarus, Chur, Altdorf, Stans oder Sarnen, auch Sitten auf dem Programm. Wie dem Vorsitzenden bekannt geworden ist, hat sich bereits auch der Gemeinderat in Thun mit der Frage einer Einladung, die Versammlung dort abzuhalten, beschäftigt. Recht erfreulich sind die gefallenen Andeutungen, dass für das Jahr 1922 von Freiburg voraussichtlich eine Einladung zu erwarten sei anlässlich einer kantonalen Ausstellung, die dort abgehalten werde; vor mehr als zehn Jahren war beabsichtigt, die Jahresversammlung nach Freiburg zu verlegen, erfreulich, wenn die Verwirklichung nun nahe ist.

Die Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes wird dem Vorstand überlassen.

### **4. Abendunterhaltung im Konzertsale in Olten.**

Fast bis zum letzten Platz war der geräumige Konzertsaal gefüllt mit den zahlreich erschienenen Mitgliedern unserer Gesellschaft, den Vertretern der Behörden der Stadt Olten und namentlich den Mitgliedern von Vereinen der Stadt, die dem Rufe des Lokalausschusses gefolgt waren, den Abend zu einem gemütlichen, familiären Feste zu gestalten.

Stadtammann Dr. H. Dietschi entbot den Willkommensgruß der Stadtbehörden von Olten. Zum erstenmal seit Kriegsbeginn, so führte er aus, haben sich die Pforten des Saales ge-

öffnet zur Tagung einer schweizerischen Gesellschaft. Nachdem während des Krieges vornehmlich die Militärorganisationen gesprochen, kehren wir zurück zu der Arbeit des Friedens und der Kultur. Daß als erste schweizerische Gesellschaft eine solche für Gesundheitspflege es sei, möchte ein gutes Wahrzeichen sein für die Zukunft. Ihr gehören alle Sympathien der Bevölkerung der Stadt. Wenn die Gesellschaft die Förderung der Gesundheitspflege sich zum Ziele setze, so bedeute das die Pflege jenes köstlichen Gutes, das die Grundlage bilde alles Seins und alles Tuns. Nur der gesunde Mensch könne sein Tagwerk ungehindert vollbringen und den Kampf ums Dasein in seinem und der Allgemeinheit Interesse führen. Arbeitstüchtigkeit, Wohlstand und Glück bauen sich auf auf die Gesundheit des Volkes, die ruht auf der Gesundheit des Einzelnen. Nur eine gesunde Nation könne ihre Kulturaufgaben erfüllen. Die Grundlage bilde eine gesunde Jugend. Aus einer in jeder Hinsicht gesunden Jugend wachse ein starkes, freies, der öffentlichen Aufgaben sich bewußtes Volk empor. In dieser Erkenntnis habe die schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege bisher ein sehr verdienstliches Werk getan. Die 20 Bände des Jahrbuches seien ein sprechendes Beispiel dafür. Dabei erinnert er an die Männer, die sich besondere Verdienste um die Bestrebungen der Gesellschaft erworben haben. Er weist auch hin auf bedeutende Oltenerbürger, die auf den Gebieten der Gesundheitspflege sich hervorgetan haben, so Dr. Munzinger und vor allem der vor Jahresfrist verstorbene, im ganzen Schweizerland hoch angesehene Dr. med. Christen, auf dessen Bedeutung bereits der Aktuar der Gesellschaft in seinem Jahresbericht hingewiesen hatte. Unter Betonung der freundeidgenössischen Gesinnung und der Gefühle herzlicher Sympathien schließt Stadtammann Dietschi seine mit vielem Beifall aufgenommene Begrüßungsansprache.

Ein reiches Programm von Produktionen aller Art folgte. Schon die Titel zeigen, wie mannigfaltig die gebotenen Genüsse waren:

1. Lob des Gesanges, von G. Weber . . . . . Männerchor
2. Hantelübungen . . . . . Turnverein
3. Zwei Madrigale, von W. Wehrli . . . . . Frauenchor
4. Akrobaten . . . . . Turnverein

5. a) Wenn der silberne Mond, von Brahms . . . . .  
 b) Alle Blumen möcht ich binden, von C. Attenhofer  
 Vorgetragen von Frau Meyer-Huber
6. Kürturnen . . . . . Turnverein  
 7. Freiübungen . . . . . Damenturnverein  
 8. Der Falke, von Brahms . . . . . Gemischter Chor  
 9. Kunstturnerreigen . . . . . Turnverein  
 10. Stabwinden . . . . . Damenturnverein  
 11. a) An das Vaterland, von Ed. Grieg  
 b) Feins Lieb, du sollst nicht barfuß gehen, von Brahms  
 Vorgetragen von Fräulein Emmeline Troller
12. Tänze . . . . . Damenturnverein  
 13. Volkers Nachtgesang, von H. Suter . . . . . Männerchor

Es war ein wirklicher Genuß, diesen Darbietungen, die bis nach Mitternacht währten, mit Aug' und Ohr und mit dem Herzen zu folgen.

Im Namen des Vorstandes gab Dr. F. Z o l l i n g e r seiner Freude Ausdruck und dem Dank der Anwesenden über die glänzenden Leistungen der Körper- und Gesangspflege, wie sie der Abend bot. Er beglückwünschte die Stadt, die in so reichem Maß gerade diese Seiten der Kultur in ihren Mauern pflegt. Dabei erinnerte er an die Gründung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege im Februar 1899 im Bahnhofsrestaurant in Olten. Wenn man von Vaterland und Vaterstadt spreche, so möchte er Olten die «Mutterstadt» der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege und nun auch der schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspflege heißen. Ihr sei der Gruß gebracht und der Dank für die sympathische Aufnahme, die unsere Gesellschaft heute in ihren Mauern findet!

Bei allen Teilnehmern aus den weiten Gauen unseres Vaterlandes war nur ein Urteil:

Es war ein schöner, ein vaterländischer Abend!

## 5. Allgemeine Versammlung

**Sonntag, 13. Juni, vormittags 9 Uhr, im Konzertsale in Olten.**

Vorsitz: Regierungsrat Dr. H a n s K a u f m a n n, Vorsteher des Sanitäts-Departementes, sowie des Handels-, Industrie- und Sozialversicherungs-Departementes des Kantons Solothurn.